

An die Medien

Bern, 22. Juni 2017

## **Die Kontingente für Erwerbstätige aus Drittstaaten sollen auf 8 500 erhöht werden**

**Bern, 22. Juni 2017 – Die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und Volkswirtschaftsdirektoren empfehlen dem Bundesrat, die Höchstzahlen für Angehörige aus Drittstaaten für das Jahr 2018 auf total 8 500 Einheiten anzuheben. Ausserdem sind für die zweite Jahreshälfte 2017 weitere 1 000 Kontingente auszulösen, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Fachkräften aus Drittstaaten entsprechen zu können. Dies haben die Mitglieder der VDK an ihrer Arbeitssitzung entschieden.**

Die Nachfrage für Fachkräfte aus Drittstaaten von Seiten der Wirtschaft ist in den vergangenen Jahren stets hoch geblieben. Das ist Ausdruck einer nach wie vor starken Schweizer Wirtschaft mit einem hohen Internationalisierungsgrad. Um dieser Nachfrage entsprechen zu können, benötigt es aus Sicht der VDK pro Jahr total 8 500 Kontingente. Aufgrund dieser Feststellung sind die Höchstzahlen bereits in diesem Jahr um 1 000 Einheiten anzuheben. Die Mitglieder der VDK betrachten diesen spezifischen Teil der ausländischen Arbeitskräfte nicht als ein Problem für die Zuwanderung, sondern als wichtige Ergänzung für den Schweizer Arbeitsmarkt. Deren Einsatz erfolgt wegen der Kontingentierung und einem Inländervorrang geregelt.

### **Aktualisierung des Verteilschlüssels für Drittstaatenkontingente**

Der Bund verteilt jeweils zu Beginn des Jahres die Hälfte aller Kontingente an die Kantone. Der Rest speist die Bundesreserve, welche nach Bedarf den Antrag stellenden Kantonen zugeteilt wird. Die Verteilung erfolgt über einen bestimmten Schlüssel auf der Basis der Vollzeitäquivalente gemäss Betriebszählung des Bundesamtes für Statistik (BFS). Das Staatssekretariat für Migration (SEM) will nun diesen Verteilschlüssel nach zehn Jahren auf eine neue Basis stellen. Die VDK unterstützt eine solche Aktualisierung ausdrücklich.

### **Neues Vorstandsmitglied aus dem Kanton Graubünden**

Die VDK hat im Rahmen der Arbeitssitzung Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales des Kantons Graubünden, als neues Vorstandsmitglied gewählt; er ersetzt die aus dem Amt zurückgetretene Marianne Koller-Bohl aus dem Kanton Appenzell-Ausserrhoden. Neben der neuen Zusammensetzung des Vorstands hat die VDK per Mitte 2017 noch weitere Mutationen zu verzeichnen: Im Kanton Wallis folgt auf Staatsrat Jean-Michel Cina neu Staatsrat Christophe Darbellay (seit dem 1. Mai), im Kanton Appenzell Ausserrhoden ist Regierungsrat Dölf Biasotto neuer Volkswirtschaftsdirektor geworden (seit dem 1. Juni). Und im Kanton Solothurn wird Regierungsrätin Brigit Wyss die abtretende Regierungsrätin Esther Gassler-Leuenberger ersetzen (ab 1. August 2017). Weiter durfte die VDK einen Staatsgast aus dem nahen Ausland begrüßen: Daniel Risch, Regierungschef Stellvertreter und Volkswirtschaftsdirektor des Fürstentums Liechtenstein, seit dem 30. März 2017 als Regierungsrat im Amt, nahm als Gast an der VDK-Versammlung teil.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Regierungsrat Christoph Brutschin (BS), Präsident VDK, Natel 079 661 83 54
- Christoph Niederberger, Generalsekretär VDK, Natel 078 654 64 06